



HOCHSCHULE  
NEUBRANDENBURG  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# **Bachelor of Arts „Early Education – Bildung und Erziehung im frühen Kindesalter“**



Hochschule Neubrandenburg  
Fachbereich Soziale Arbeit  
Brodaer Str. 02  
17033 Neubrandenburg

Kontakt:

Mail: [fischer@hs-nb.de](mailto:fischer@hs-nb.de)

Tel.: 0395 – 5693 428

Fax. 0395 – 5693 499

## **Kurzbeschreibung der Konzeption des Modellstudiengangs „Early Education – Bildung und Erziehung im frühen Kindesalter“**

Zum Wintersemester 2005/2006 startete an der Hochschule Neubrandenburg der Modellstudiengang „Early Education – Bildung und Erziehung im frühen Kindesalter“, finanziert aus dem Strukturfond des Landes Mecklenburg Vorpommern, der von der AHPGS im September 2006 erfolgreich akkreditiert wurde. Der Modellstudiengang umfasst 6 Semester und schließt mit dem Grad Bachelor of Arts (BA) ab. Entsprechend den Vorgaben der Europäisierung von Studienangeboten nach dem Beschluss von Bologna wird die Studienstruktur modularisiert und Prüfungsleistungen nach dem ECTS zertifiziert. Die je 40 Studierenden eines Studienganges werden auf die Arbeit mit Kindern und deren Eltern in vorschulischen Kindertageseinrichtungen vorbereitet. Umfangreiche Praktika in Kindertages-einrichtungen und in der Grundschule sind obligatorisch in das Studium integriert. Die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen einzelner Module ist beabsichtigt.

Ein Beirat renommierter Wissenschaftler und Praktiker wird die Entwicklung des Modellstudienganges beratend begleiten. Ihre Mitarbeit im Beirat haben zugesagt:

- Frau Prof. Dr. Elsbeth Stern, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (CH), Institut f. Verhaltenswissenschaften;
- Frau Prof. Dr. Maria-Eleonora Karsten, Universität Lüneburg
- Herr Prof. Dr. Dr. Dr. Wassilios Fthenakis, Freie Universität Bozen (IT)
- Herr Prof. Dr. Antonius Hansel, Universität Rostock
- Frau Dr. Carola Heilmann, Landesjugendamt Mecklenburg-Vorpommern
- Erdmuthe Grosser-Bald, Diakonisches Werk Mecklenburg e.V.
- Frau Dr. Gabriele Kriese, Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- 

### *Zielstellung des Modellstudienganges*

Das Ziel des Modellstudienganges besteht in der Herausbildung einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz der Studierenden um selbständig und zielgerichtet

Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben für 0 bis 10jährige Kinder übernehmen zu können. Besonders die Befähigung zur Bildungsarbeit, um Kinder gezielt zu fördern und ihnen einen besseren schulischen Einstieg zu ermöglichen und damit Chancengleichheit zu sichern, bedarf der interdisziplinären wissenschaftlichen Qualifikation von Elementar- und Vorschulpädagogen.

### *Inhalte des Modellstudienganges*

Um die Studierenden auf wissenschaftlicher Basis für Tätigkeiten im Bereich der vorschulischen Pädagogik zu qualifizieren, werden neben allgemeinen pädagogischen, entwicklungspsychologischem und sozialem Wissen über die Kindheit auch didaktische und sonderpädagogischen Kompetenzen zur Förderung sozialer, kognitiver und motorischer Kompetenzen bei Kindern vermittelt. Um flexibel auf kindliche Bedürfnisse reagieren zu können, sollen die Studierenden umfassende methodische Kompetenzen bei der Förderung von Kindern erlangen. Daneben muss methodisches Wissen zur Reflexion von Interaktionen in sozialen Kontexten gelernt werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, neue Informationen zu recherchieren und selbstständig Wissen zu erwerben. Außerdem erfordert die Arbeit mit Kindern, Eltern und in Teams unterschiedlicher Berufsgruppen eine umfassende Sozialkompetenz, insbesondere den Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten wie Zuhören und Einlassen, aber auch Grenzen setzen und Konfliktbewältigung. Neben der fachlichen Kompetenzentwicklung setzen wir daher in der Ausbildung auf eine gezielte Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Der Aufbau eines Studiengangs „Early Education“ an der Hochschule Neubrandenburg bietet darüber hinaus die Möglichkeit, neue zukunftsweisende Lehrmethoden einzusetzen. Methodisch und didaktisch wird ein Teil der Ausbildung multimedial gestützt und darauf bezogen mit Präsenzveranstaltungen begleitet. Dazu sind den Bedürfnissen des Studiengangs angepasste multimediale Lehrmaterialien entstanden, die sich durch das Medium Internet zugleich als Weiterbildungs- und Diskussionsplattform für das gesamte Berufsfeld entwickeln können. Dies bietet die Chance einen flächendeckenden Diskussionsprozess zwischen Wissenschaft und Praxis schon in die Ausbildungsphasen einzubeziehen und so optimal auf die Anforderungen in der Praxis vorzubereiten.

Diese Bemühungen werden durch sehr umfangreiche, von der Hochschule intensiv begleitete Praxisphasen verstärkt, denn in pädagogischen Berufen wird Handlungskompetenz erst durch wechselseitige Lernprozesse zwischen theoretischem Wissen und praktischen Handlungsvollzügen erreicht. Das heißt, dass biographische Erfahrungen und in der theoretischen Ausbildung erworbene fachliche und methodische Kenntnisse (Basiswissen) erst durch die Kopplung mit praktischen Handlungsvollzügen (Erfahrungswissen) zu Bildungsprozessen führen, so dass die Lernenden in längeren „spiralförmigen“ Prozessen ihr Wissen und das im Studium Erlernte in der Praxis miteinander koppeln und so erweitern, differenzieren und modifizieren können. Langfristig entwickelt sich auf diesem Weg ein professionelles Selbstverständnis, und aus guten Studenten werden Erzieher mit Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz. Diese werden in der Lage sein die unterschiedlichen theoretischen Kenntnisse und Methoden elementarpädagogischer Forschung im pädagogischen Alltag sicher anzuwenden, ihr berufliches Handeln stetig zu reflektieren und nach außen professionell zu begründen.

## *Zugangsvoraussetzungen*

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist:

- Fachhochschulreife oder
- allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder
- fachgebundene Hochschulreife

Wer die Fachhochschulreife oder die Allgemeine Hochschulreife nicht erworben hat, aber langjährige Berufserfahrung nachweisen kann (Berufsausbildung und dreijährige Berufstätigkeit oder fünfjährige Berufstätigkeit), kann über eine Hochschulzugangsprüfung zum Studium zugelassen werden.

## *Bewerbungstermin*

Bewerbungen sind bis 15. Juli einzureichen, da der Studiengang zulassungsbeschränkt ist (NC). Der Studienbeginn ist nur im Wintersemester möglich.

## *Kontaktadressen*

Hochschule Neubrandenburg  
Brodaer Str. 2  
17033 Neubrandenburg  
Internet: [www.hs-nb.de](http://www.hs-nb.de)

## *Studiengang Early Education:*

Dipl. Päd. Birgit Fischer-Angelstein  
Tel.: (03 95) 5 69 34 28  
E-Mail: [fischer@hs-nb.de](mailto:fischer@hs-nb.de)

## *Immatrikulations- und Prüfungsamt*

Ingrid Suchrow  
Tel.: (03 95) 5 69 31 24  
E-Mail: [suchrow@hs-nb.de](mailto:suchrow@hs-nb.de)

## *Zentrale Studienberatung*

Tel.: (03 95) 5 69 31 21  
E-Mail: [zsb@hs-nb.de](mailto:zsb@hs-nb.de)

# Aufbau des Studienganges an der HS Neubrandenburg

## Promotion

### MA Early Education (4 Semester)

Schwerpunkte:

- MA Social Work – Sozialarbeitswissenschaft, Projektplanung und Entwicklung
- MA Beratung

Abschlüsse: Master of Arts

### MA Early Education (Moduladdition) (geplant)

berufsbegleitendes Masterstudium

Abschluss: Master of Arts

### BA Early Education (6 Semester)

befähigt zur vorschulischen und außerunterrichtlichen Arbeit mit Kindern von 0-10 Jahren und deren Eltern in Kindertageseinrichtungen und Schulen

Abschluss: Bachelor of Arts;

### BA Early Education (7 Semester) (ab 2008)

berufsbegleitendes Weiterbildungsstudium

Abschluss: Bachelor of Arts

### Zugangsvoraussetzungen:

Hochschulreife und/ oder Berufsabschluss als staatlich anerkannte Erzieherin und 3 Jahre Berufserfahrung (Zugang durch Zulassungsprüfung während der Modellphase)

eLearning

Fort- und Weiterbildung von Fachkräften

Unterstützungsleistungen für Praxisanleitung

Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsträgern und Praxisstätten

flächendeckender Diskussionsprozess zw. Wissenschaft, Politik und Praxis